

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZ

Pfälzer Tageblatt

KURZ NOTIERT

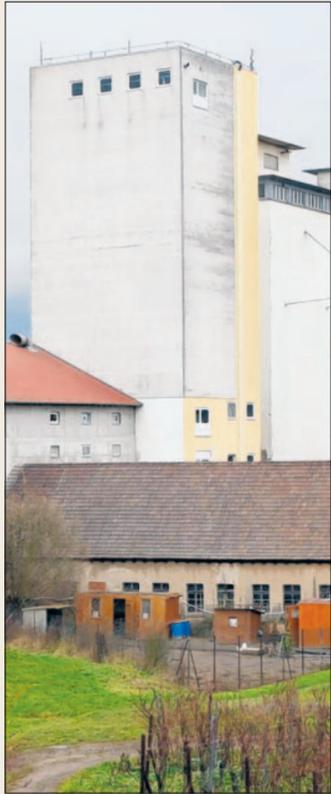
Südpfalz-SPD zeichnet „Menschen der Region“ aus

Als „Menschen der Region 2008“ würdigte Ministerpräsident Kurt Beck im Namen der Südpfalz-SPD gestern in Westheim Bürger, die sich durch besonderes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet hatten. Zu den Geehrten gehören Ursula Poth aus Edenkoben, Marion Repschläger-Albert aus Böbingen, Walter Mardo (Albersweiler), Karl-Heinz Eberle (Walsheim) und Michael Müller (ebenfalls aus Walsheim). (nt)

KREIS GERMERSHEIM

BITTE UMBLÄTERN

Wende bei Freimersheimer Mühle



Eine uralte Tradition ist zu Ende gegangen: In der Freimersheimer Mühle ist die Zeit von Weizen- und Roggenverarbeitung vorbei. Nun wird Mais gemahlen. Damit einhergegangen ist der Besitzerwechsel von Krafft auf Gutting.

KREIS SÜDLICHE WEINSTRASSE

FDP Südpfalz für Großkreis

Beim Neujahrsempfang der FDP Südpfalz hat sich der Kreisvorsitzende Andy Becht erneut für den so genannten Großkreis ausgesprochen. Dieser solle die Kreise Germersheim und Südliche Weinstraße sowie die Stadt Landau umfassen.

KREIS GERMERSHEIM

Neujahrskonzert in Bad Bergzabern

Zum 20. Mal bestreift am Freitag im Haus des Gastes in Bad Bergzabern das Kreisjugendorchester das Neujahrskonzert des Landkreises Südliche Weinstraße, der im Juni 40 Jahre alt wird. Im Rahmen des begeistert aufgenommenen Abends war auch eine Uraufführung zu erleben.

KULTUR REGIONAL

ACHTUNG RADAR

Polizei kündigt Kontrollen an

Auch heute will die Polizei wieder ein waches Auge auf Temposünder haben: besonders in Rhodt, Veningen, Edesheim, Herxheim, Billigheim-Ingenheim, Lustadt und in Jockgrim. „Blitzen“ kann es natürlich auch andernorts. (red)

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT
Geschäftsstelle

Ostbahnstraße 12
76829 Landau
06341 281-0
06341 281-100

Anzeigen / Abonnement
Telefon:*

06341 281-0
0180 1000272
0180 1000273

Fax:*
E-Mail:

rhplan@rheinpfalz.de

*3,9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz;
ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz

Lokalredaktion Landau

Telefon: 06341 281-136
Fax: 06341 281-151
E-Mail: redlan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Bad Bergzabern

Marktstraße 17
76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343 9378-14
Fax: 06343 5559
E-Mail: redber@rheinpfalz.de



Sie feiern vor vollem Haus: die Fußballerinnen des SV Göcklingen, die Mannschaft des Jahres. Der Landauer Sportkreisvorsitzende Günter Scharhag und Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmerd der (von links) freuen sich mit ihnen.

FOTO: VAN

Tanzen im Rhythmus von Paul Kuhn

Glanzvoller denn je mit eleganten und freudig gestimmten Gästen, einem erlesenen Ambiente, einem absolut hochkarätigen Programm und der Ehrung herausragender sportlicher Leistungen: der fünfte Ball des Sports in der Festhalle war eine rauschende Ballnacht der prächtigsten Art.

VON KARL GEORG BERG

„Das gesellschaftliche Ereignis in der Region“; sogleich in seiner Begrüßung brachte es Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer auf den Punkt – und in den vielen folgenden Stunden erfüllte sich seine Aussage aufs Schönste. Das „kleine Jubiläum“ des fünften Sportlerballs in Landau wurde von den ausgezeichneten Sportlern, den auftretenden Künstlern der Extraklasse und der festlich aufgelegten Gästeschar in schöner Harmonie besonders prächtig und schwungvoll gefeiert – und das im wahrsten Sinne des Wortes auf allen Ebenen. Nicht nur im Großen Saal herrschte reges Treiben auf der Tanzfläche und angeregte Konversation an den Tischen, auch im Foyer, das sich zum stilvollen Club gewandelt hatte, war bester Laune Trumpf.

Oberbürgermeister Schlimmer verstand es treffend, schon in seinen einleitenden Worten der Initiatorin des Balls, Eva Klag-Ritz, der Leiterin der Landauer Redaktion der RHEINPFALZ, und der RHK-Showproduktion für die exzellente Organisation und Ausrichtung des Balls Dank zu sagen. Eva Klag-Ritz, die wie immer sicher und kultiviert durch den Abend führte, und Schlimmer nutzten die Gelegenheit, auch den vielen Sponsoren und Partnern des Balls für ihre Unterstützung herzlich zu danken.

Geleitet von den Klängen der Walking-Band „Happy Six“ nahmen die Gäste im Großen Saal ihre Plätze ein. Welch herrliches Bild

tat sich im opulent dekorierten Raum mit seinen funkelnden Lichtspielen und den floristischen Kunstgebilden von Christian Gaab auf. Und so, als wollten die Gäste bei solch erlesener Pracht nicht nachsehen, waren die Roben in großer Zahl kaum minder exquisit gewählt. Den wohlgefalligen, einer dergestalt ausgesuchten Veranstaltung allemal würdigen Freuden fürs Auge entsprachen – neben den ebenfalls nicht zu vergessenden für den Gaumen – dieselben fürs Ohr.

Die Willy-Ketzer-Showband servierte Tanzmusik quer durch alle Genres in schwungvollen, ausgefeilten Arrangements, die in ihrer beschwingten Leichtigkeit aufs Beste zum Tanzen animierten. Davon wurde denn auch reichlich Gebrauch gemacht. Eine Aufforderung zum Tanzen sprach auch Paul Kuhn, der Stargast des Balls, bei seiner vormitternächtlichen Show aus. Und wer kann schon sagen, zu den Rhythmen einer Jazzlegende getanzt zu haben? Die Landauer Ballbesucher können es jetzt.

Paul Kuhn – immerhin nun auch keine 79 mehr, wie er selbstironisch bemerkte – war bei seinem Landauer Auftritt wie eh und je ein Entertainer par excellence. Ganz lässig und unbekümmert, aber mit ungebrochener Meisterschaft sprudelte eine Glanznummer nach der anderen wie selbstverständlich aus ihm hervor. Ob Swing-Klassiker von Cole Porter und oder George Gershwin, brasilianische Samba-Rhythmen, das Lied von „Koffer in Berlin“, „Gloria Halleluja“ und ande-



Er hat noch einen Koffer in Berlin, aber ebenso ist Jazzlegende Paul Kuhn im amerikanischen Swing und der brasilianischen Samba zuhause. Für den „Mann am Klavier“ gab es in Landau – wie könnte es auch anders sein – diesmal kein Bier, sondern Wein.

FOTO: VAN

res mehr: aus jeder Nummer machte Paul Kuhn, der von seinem Trio-Partner Willy Ketzner und dessen Band furios begleitet wurde, ein brillantes Kunststück. In der ihm eigenen trockenen Art gab er als Sänger und virtuoser Jazzpianist der Musik immer ausgesuchten Pfiff und eine unverwechselbare Note.

Umrahmt wurden die Ehrung der Sportler des Jahres und Paul Kuhns Gala-Show von zwei artistischen Nummern, bei denen Stefan Schicklgruber einmal als Stelzenmann Chicco komisch agierte, das andere Mal beim „Flug des Ikarus“ eine poetische und optisch sehr ansprechende Nummer zeigte.

Da war dann schon der neue Tag angebrochen, der mit der Präsentation einer Jubiläumseinstorte von Sandro Zandonella und seinem Palazzo Sandro gleich einen leckeren Auftakt hatte. Der Erlös des köstlichen Naschwerks ist ebenso für den Förderverein Kunstrasenplatz bestimmt wie der Erlös des Losverkaufs der Tombola.

Nach der Auslosung von deren Gewinnern wirkte Bürgermeister Thomas Hirsch sicher im Namen aller Gäste, als er den vielen Akteuren vor und hinter den Kulissen für den gelungenen Ball dankte. Doch damit war das Feiern und Tanzen noch lange nicht zu Ende. Bei der fulminanten Pianistin Emma Rintel und Oleg am Saxophon – beliebte Stammgäste beim Ball des Sports – währte die Party noch bis nach drei Uhr in der Frühe. Und weiter geht es dann am 9. Januar 2010 bei dem sechsten Ball des Sports.

Der „große alte Mann“ der Landauer Liberalen

GEGÜBER: Ehrenbürger Heinz Buckel – Er erholt sich zusehends von seiner Erkrankung

Er gehört zu den Landauern mit einem besonders hohen Bekanntheitsgrad. Das ist kein Wunder, denn Heinz Buckel – der heute das 80. Lebensjahr vollendet – hat sich seit Mitte der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts bis Anfang 2000 in starkem Maße für seine Heimatstadt engagiert. Seine Verdienste fanden kürzlich ihre sichtbare Anerkennung in der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.

Das vergangene Jahr war für den Jubilar alles andere als ein Zucker-schlecken. Drei Monate lag er im Krankenhaus, ist immer noch nicht völlig fit. Aber das Schlimmste ist überstanden. „Es geht mir zunehmend besser, jeden Tag ein Stückchen mehr. Ich bin mit meinem derzeitigen Gesundheitszustand zufrieden“, sagte Buckel. Rückblickend stellt er im Blick auf das, was hinter ihm liegt, mit einem leichten Schmunzeln fest: „Der Kopf hat aber immer funktioniert“.

Dass der Stadtrat, dem er 36 Jahre lang (1966 bis 2002) für die einstige Landauer Liste und die FDP angehörte, ihn einstimmig zum Ehren-

bürger gewählt hat, war ihm eine besonders große Freude. Er räumt offen ein, dass bei der Fülle von Auszeichnungen, die er in seinem Leben bisher erfahren hat – darunter das Bundesverdienstkreuz –, die Ernennung zum Ehrenbürger ihm als gebürtigem Landauer besonders viel bedeutete. Er sieht darin eine Anerkennung für seinen Einsatz: in der Kommunalpolitik, für die protestantische Kirche, die FDP und in zahlreichen Gremien.

Zur Erinnerung: Buckel war 30 Jahre Presbyter (sechs Jahre in der Matthäus- und 24 Jahre in der Stiftskirchengemeinde), 18 Jahre Mitglied der Bezirks- und zwölf Jahre der Landessynode.

Seit 1966 gehört er der FDP an, ist Ehrenvorsitzender der Landauer Freidemokraten, hatte die verschiedensten Parteiämter inne. Er ist der „große alte Mann“ der FDP Landau. Ein Amt hat er in seiner Partei nicht mehr, aber er nimmt regelmäßig an den Fraktionssitzungen teil, wo sein Rat nach wie vor gefragt ist. Nur noch ein Amt nimmt er wahr: das des ersten Vorsitzenden des Kirchbauvereins der Stiftskirche.



Von Tag zu Tag geht es ihm besser: Ehrenbürger Heinz Buckel feiert heute im Familienkreis seinen 80. Geburtstag.

FOTO: VAN

Vier Jahrzehnte arbeitete der gelernte Diplom-Kaufmann bei der Großdruckerei Fix, war lange deren Geschäftsführer. Der Jubilar zieht eine positive Bilanz seines Lebens: „Es war ein erfülltes Leben mit Höhen und Tiefen. Ich bin sehr zufrieden, wie es verlief und dankbar dafür. Ich bin immer einen geraden Weg gegangen und würde ihn wieder so gehen.“

Dass er sich stark für Landau engagiert hat, erklärt er so: „Ich war immer an der Weiterentwicklung der Stadt interessiert, konnte ein bisschen dazu beitragen.“ Heute beobachtet er mehr aus der Ferne, was sich in seiner Vaterstadt tut. Seit es ihm wieder besser geht, liest er viel (historische Bücher, schöngeistige Literatur, gute Krimis), geht gerne ins Theater und ins Konzert, was zwei städtische Kulturabonnements unterstreichen. Seit 2004 besucht er alljährlich die Salzburger Festspiele. Wenn es irgendwie geht, will er sie gerne wieder erleben.

Seinen 80. Geburtstag verbringt er heute nur im Kreis der Familie zu Hause. (güw)

BRENNPUNKT: 5. Landauer Ball des Sports in der Festhalle

Die Schwimmer machen das Rennen

Die Schwimmer haben bei der Wahl der Sportler des Jahres 2008 in der Südpfalz zugeschlagen: Laura Heberger vom SSC Landau und Christian Roder vom TV Bad Bergzabern erhielten bei der Leser-Wahl die meisten Stimmen. OB Hans-Dieter Schlimmer und der Landauer Sportkreisvorsitzende Günter Scharhag zeichneten damit Sportler aus, die nicht häufig im Scheinwerferlicht stehen.

Auf Laura Heberger, am Samstagabend mit „Laura“-Rufen aus dem Publikum in der Festhalle in Landau bedacht, entfielen 26,96 Prozent der Stimmen der rund 550 RHEINPFALZ-Leser, die sich an der Wahl beteiligten. Damit lag die 18-jährige in der Lesergunst vor der U21-Handball-Weltmeisterin Marlene Zapf aus Wörth (25,55 Prozent) und der Radsportlerin Martina Zwick aus Berg (17,91 Prozent). Zapf und Zwick sind Vorgängerinnen der Sportlerin des Jahres 2008.

Die 19-jährige Handballerin kam in der Nacht von einem Zweitliga-Spiel der TSG Ketsch beim Spitzenreiter Sindelfingen (klare Niederlage im Spitzenspiel) und spielte Glücksfee bei der Tombola. Die international erfolgreiche Tischtennispielerin Amelie Solja aus Wörth (17,71 Prozent) und die großartige Billardspielerin Anja Wagner vom BC Edenkoben (11,87 Prozent), beide zum wiederholten Mal Kandidatinnen, belegten bei der Wahl den vierten und fünften Platz.

Bei der Wahl der Sportler des Jahres gab es einen knappen Ausgang zwischen dem 18-jährigen Christian Roder (32,04 Prozent), dem 30-jährigen Radsportler Thorsten Carrier aus Kuhardt (29,13 Prozent) und dem früheren Mountainbike-Olympiateilnehmer Carsten Bresser (38) aus Rhodt (23,3 Prozent), der 2008 Erfolge in einer ganz anderen Sparte hatte, im Halbmarathon und Marathon. 57 Leserinnen und Leser (11,06 Prozent) hätten gerne den Motorsportler Frank Schlinck aus Waldhambach als Sportler des Jahres gesehen. Auf den Sportschützen Manfred Weber aus Rülzheim entfielen 4,47 Prozent der Stimmen.



Ehe Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer das Wahlergebnis („Ich bekomme ein Tablett gebracht“) bekannt gab, waren die sechs in die engere Wahl gekommenen Sportler dem Publikum mit Video-Clips vorgestellt worden. Produzent Christian Schega wählte wieder individuelle Formate. Als Krimi begann der Clip mit Laura Heberger im Hallenbad. Marlene Zapf begleitete er beim Einkaufen im Supermarkt, wo sie ein Trikot entdeckt und eine

Melone als Spielgerät. Weil sein alter VW-Käfer nicht anspricht, steigt Carsten Bresser wieder aus und läuft zum Bäcker. Von den Strapazen für die Sportler, die teils hinter den Clips steckten (Thorsten Carrier soll über eine halbe Stunde Rad auf der Rolle gefahren sein), war nichts zu erkennen.

Schlimmer betonte, „wer sich in diesem Umfeld durchsetzt und hier oben steht“ auf der Bühne, „der ist etwas Besonderes“. Sie alle seien Vor-



Im Bild links OB Hans-Dieter Schlimmer und der Landauer Sportkreisvorsitzende Günter Scharhag mit den Sportlern des Jahres 2008 Laura Heberger (links, neben ihr Martina Zwick) und Christian Roder (rechts neben Schlimmer, neben ihm Thorsten Carrier und ganz rechts - Carsten Bresser). Marlene Zapf kam später von einem Handballspiel. Im Bild rechts das RHEINPFALZ-Talent des Jahres Carolin Bollinger mit Thomas Cattarius von der Landauer Sportredaktion, der die Laudatio hielt.

FOTOS (7): VAN

bilder, seien Vorzeigethleten, Botschafter der Region. Er wünschte ihnen eine verletzungsfreie und gute Saison 2009.

Auf der Bühne standen da auch die Fußballspielerinnen des SV Göcklingen, die Mannschaft des Jahres 2008 für die RHEINPFALZ-Leser (wir berichteten). Unter Trainer Gerolf Preiß hatte die Mannschaft in der Verbandsliga in der Rückrunde kein Spiel verloren und ein Entscheidungsspiel erzwungen. In der laufen-

den Runde spielen die Göcklingerinnen wieder in der Regionalliga. Auch die Mannschaft wurde mit einem Clip vorgestellt.

Als „Talent des Jahres“ ehrte die RHEINPFALZ Carolin Bollinger aus Heuchelheim-Klingen, die im vergangenen Jahr als Neunjährige das Bundesfinale der Mädchen der deutschen Mini-Meisterschaften im Tischtennis gewann. „Riesenfreude“ bei der Endrunde in Rahden „bei den Eltern Uwe und Andrea Bollinger

und bei Ottmar Frech, dem Trainer, nachdem Carolin auch das Endspiel gewonnen hatte“, blickte RHEINPFALZ-Mitarbeiter Thomas Cattarius, der die Laudatio sprach, zurück. „Ein Mädchen aus der Provinz, mit 1,58 Meter recht maxi, mit großer Reichweite und wieselflink, hatte das Rennen gemacht.“ 30.000 Jungen und Mädchen waren 2008 angetreten, um bei der Breitensportaktion Bundessieger zu werden. Carolin Bollinger setzte sich durch. (thc/red)



Die erste der 20 eisigen Jubiläumstorten durfte Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer (ganz rechts) anschneiden, assistiert von Sandro Zandonella, Thomas Bals und Bürgermeister Thomas Hirsch (von rechts).



Souliges liegt ihr ganz besonders: Roz Lewis, klangvolle Stimme der Willy-Ketzer-Showband.



Wer gar nicht mehr nach Hause wollte, vergnügte sich bei Emma und Oleg im Foyer der Festhalle bis in die frühen Morgenstunden. Nach der großen Show ging dort die Post ab.

FOTOS (7): VAN



Faszinierende Dekoration – einmal mehr das besondere Erkennungszeichen beim Ball des Sports.



A cappella kam der musikalische Willkommensgruß, mit dem die Gäste des Balls des Sports am Samstagabend im besonders illuminierten großen Saal der Landauer Festhalle auf dem Weg zu ihren Plätzen begleitet wurden.